**Ulrike Bosch** ist Mit-Inhaberin der Bio-Gärtnerei „Allgäu Stauden". Hier stammen die Pflanzen zum größten Teil aus eigener Anzucht – ohne jeglichen Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln. Verkauft wird in erster Linie an Privatkunden vor Ort, auf Pflanzenmärkten oder auch per Online-Shop und Pflanzenversand

## Blick hinter die Kulissen

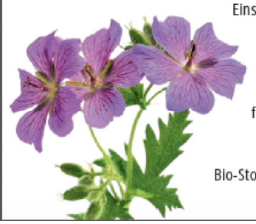
# Hier wachsen Bio-Stauden

**Wer bewusst lebt und unsere Umwelt schützen möchte, verzichtet auf chemischen Pflanzenschutz und belastende Düngemittel. Ein wichtiger Beitrag sind Zierpflanzen aus biologischem Anbau**

**Die große Vielfalt** des Sortiments kommt der ökologischen Produktion zugute. Sehr schnell finden sich Nützlinge ein, wie hier Marienkäferlarven, die großen Appetit auf Blattläuse haben

Viele Menschen meiden ganz bewusst Chemie im Alltag und kaufen Waren biologischer Herstellung und Herkunft – sei es bei Lebensmitteln, Textilien oder Kosmetikprodukten. Auch im eigenen Garten ist „Bio" ein Thema. Immer mehr Hobbygärtner achten beim Kauf von Setzlingen für den Gemüsegarten auf biologisch gezogene Pflanzen. Wer will schließlich Herbizidrückstände auf dem Teller haben! Dass es aber auch Bio-Storchschnabel, Bio-Taglilien und viele andere Zierpflanzen aus biologischer Anzucht gibt, ist noch viel zu wenig bekannt. Sie werden schließlich nicht gegessen! Doch trotzdem gibt es immer mehr Gärtnereien, die sich mit großem Aufwand auf biologischen Zierpflanzenanbau spezialisiert haben. Eine davon ist die Gärtnerei „AllgäuStauden" im württembergischen Leutkirch.

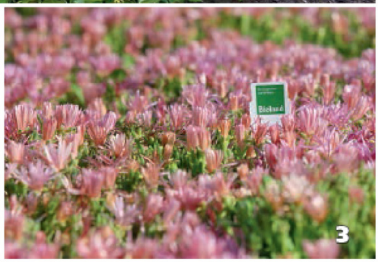
**1 Mit Bio-Stauden** grünt und blüht es auch zu Hause dauerhaft weiter. **2 In der Bio-Gärtnerei** „AllgäuStauden" im württembergischen Leutkirch werden die meisten der 1 400 Arten und Sorten selbst gezogen. Die ersten Wochen verbringen die Sämlinge und Stecklinge im ungeheizten Gewächshaus, danach ist Abhärten und Umziehen ins Freiland angesagt. Dort überwintern auch die meisten Pflanzen – die Stauden sind auf 700 Meter Höhe somit an raue Bedingungen gewöhnt. **3 Torffrei** bzw. torfreduziert ist die Erde, die in der Gärtnerei zum Einsatz kommt. Kompost ist auch zu Hause ein wichtiger Bodenverbesserer. **4 Pflanzenstärkungsmittel** sorgen für gutes Gedeihen

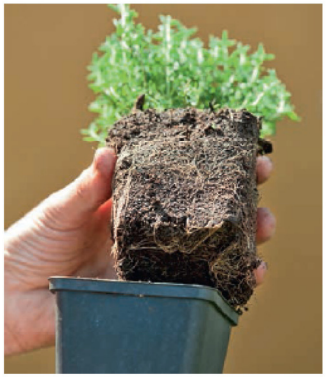


Bio-Storchschnabel

Fotos: AllgäuStauden/Mathias Roettgen (5), Fotolia/Manfred Ruckszio, MSGM. Staffler, Marianne Majerus Garden Images

*Der richtige Standort und eine große Artenvielfalt sind der beste Garant für gesunde Pflanzen und ein ökologisches Gleichgewicht – zu Hause und im Betrieb*





**So sehen gesunde Pflanzen aus!**
Zum Sortiment gehören bei „AllgäuStauden" neben Stauden auch Gräser und Farne, außerdem Kräuter, Beerensträucher und robuste Rosen

*Beim biologischen Gärtnern braucht man Zeit und vor allem Geduld: Nützlinge finden sich bald von selber ein, denn die Natur lässt Schädlingen wenig Chancen*

**Was ist der Vorteil** von biologischen Zierpflanzen fürs Beet? Ulrike Bosch – zusammen mit Mathias Röttgen Inhaberin von „AllgäuStauden" – erläutert: „Als Bio-Gärtnerei stehen bei uns die Bedürfnisse der Pflanzen an erster Stelle. Durch den Anbau unter natürlichen Bedingungen sind die Pflanzen robust, kräftig und weniger anfällig für Schädlinge. Das macht auch zu Hause den Einsatz von Chemie überflüssig." Und: Bio-Zierpflanzen sind nicht nur frei von Pflanzenschutzmitteln, synthetischen Düngern, Gentechnik und chemischen Hemmstoffen, welche die Pflanzen künstlich kompakt halten, sondern werden auch mit torfreduzierten Erden produziert. Dies alles kommt unserer Umwelt zugute. „Bio ist für uns eine Herzensangelegenheit. Unkraut wird per Handarbeit entfernt, Mäusen rücken wir mit Katzen zu Leibe und Schädlinge werden durch Nützlinge und Pflanzenstärkungsmittel in Schach gehalten", erklärt Ulrike Bosch.

**Höhere Preise** erzielt die Gärtnerei mit den Bio-Pflanzen übrigens nicht. Im Gegenteil muss sie sich vor allem im Versandhandel mit konventionellen Gärtnereien messen. „Für viele Kunden zählt in erster Linie die gute Qualität unserer Pflanzen. Dass sie auch noch biologisch produziert werden, ist ein gern mitgenommenes Extra", meint die Gärtnerin. Damit die gekauften Bio-Pflanzen auch zu Hause „Bio" bleiben, gelten die gleichen Regeln wie in der Gärtnerei: kein chemischer Pflanzenschutz, kein mineralischer Dünger, Bio-Erde und vor allem der richtige Standort. Ihren Kunden gibt Ulrike Bosch gern folgende Ratschläge mit auf den Weg: „Auf Vielfalt achten – und nicht zu viel aufräumen im Garten …" *Antje Sommerkamp*

**1 Die Gärtnerei „AllgäuStauden"** kultiviert ihre Zierpflanzen ausschließlich in Bio-Qualität. Schädlinge werden ohne Chemie ferngehalten. Zu Hause lohnt sich auch die Verwendung von Gemüsenetzen. **2 Borretsch** zählt zum Standardsortiment bei den Kräutern, ist aber auch eine attraktive Zierpflanze – Bienen lieben den Nektar. **3 Bio-Betriebe** werden jährlich kontrolliert – werden alle Auflagen streng eingehalten, bekommen die Gärtnereien das Bio-Zertifikat und können ihre Pflanzen entsprechend kennzeichnen, bei „AllgäuStauden" mit dem Bioland-Label. **4 Einmal Hacken** spart zweimal Gießen – dieses Motto gilt auch für den Hausgarten. **5 Am richtigen Standort** sind die Pflanzen robuster und weniger schädlingsanfällig, auch die Dahlien

Bio-Thymian

Fotos: AllgäuStauden (2), Fotolia/felinda, Flora Press/Redeleit & Junker/S. Storjohann, Marion Nickig (2), Friedrich Strauss, Annette Timmermann

**Bio-Stauden** wie der Sonnenhut bereichern jeden Garten! Bio ist übrigens nicht gleich Bio: In manchen Betrieben werden Pflanzen in Massen-Monokulturen quasi unter sterilen Bedingungen kultiviert oder – wie bei „AllgäuStauden" – in großer Vielfalt im Freien herangezogen. Der Unterschied macht sich schnell bemerkbar

## Woran erkennt man Bio-Zierpflanzen?

Pflanzen aus dem Öko-Anbau werden wie Bio-Lebensmittel auch mit einem oder mehreren Labeln gekennzeichnet. Auf dem Pflanzen-Etikett sind die entsprechenden Aufdrucke zu finden. Erkennungszeichen ist vor allem das grüne Lindenblatt: das **EU-Bio-Logo.** In Deutschland gezogene Pflanzen werden oft zusätzlich mit dem deutschen **Bio-Siegel** gelabelt. Zierpflanzen aus ökologischem Anbau haben ein eigenes **Bio-Zierpflanzen-Label.** Je nachdem, zu welchem Verband eine Gärtnerei gehört, ist auch das entsprechende Logo des Verbandes auf dem Etikett zu sehen. Zu den bekanntesten Verbänden zählen **Bioland, Naturland und Demeter,** außerdem gibt es weitere regionale Verbände. Jede Pflanze aus ökologischem Anbau hat zusätzlich eine bestimmte Nummer, die immer mit DE-ÖKO- beginnt. Die nachfolgende Nummer variiert je nach Kontrollstelle. Weitere Informationen gibt die jeweilige Gärtnerei vor Ort.

EU-Bio-Logo

Bio-Siegel

Zierpflanzen-Label

Bio-Verbände: